

24.01.2013

Beim Malen vergisst er seine Krankheit



Das Neu-Isenburger Rathaus verdient etwas mehr Farbe, meint Jörgen Bruchhäuser. Das Bild hängt dort im fünften Stock. Fotos: Braungart

Parkinson ist gewiss keine angenehme Krankheit, doch Jörgen Bruchhäuser eröffnete sie eine Welt, die ihm sonst möglicherweise verborgen geblieben wäre: die Malerei. 2004 wurde diese Krankheit bei ihm diagnostiziert, und während eines Kuraufenthaltes in Bad Schwalbach, 2008, gehörte die Malerei zur Therapie. Zwar konnte er nur an einer Stunde teilnehmen, aber damals malte er sein erstes Bild. "Es war nicht toll", sagte Bruchhäuser, "aber es war der Anfang."

Motiv Skyline

Der 1942 in Kopenhagen geborene Informatiker, der seit mehr als 25 Jahren in Neu-Isenburg lebt, erhält nun im Isenburger Rathaus eine Ausstellung, die vom 1. bis 28. Februar zu sehen sein wird. Bruchhäuser hat ihr den Titel "Mit ruhiger Hand" gegeben. Dazu sagte er: "Aufgrund meiner Erkrankung zittern meine Hände, doch wenn ich male, versinke ich in eine andere Welt, und das Zittern ist weg."

Nach den üblichen Blumen- und Landschaftsbildern in Aquarelltechnik, wie sie alle Anfänger malen, richtete er seinen Blick nach Frankfurt. Die Skyline der Mainmetropole inspirierte ihn zu einer ganzen Serie von Bildern in Acrylfarben. Ihm sei es darum gegangen, auf unterschiedlichen Formaten eine neue bunte und lebendige Ansicht der Bankenmetropole zu schaffen. Er nahm sich die Freiheit, alle Farben und Perspektiven zu verändern, um neue Blicke auf die Hochhäuser zu ermöglichen.

Zu den Bildern, die in der Ausstellung im Rathaus zu sehen sein werden, gehören auch Aquarelle mit Blumenmotiven und eine Reihe, die er "Farbenspiele" nennt. Dabei arbeitete Bruchhäuser nur mit dem Spachtel, um die leuchtenden Acrylfarben auf der Leinwand zur Geltung zu bringen. Sie sollen die Fantasie anregen und den Betrachter zu eigenen Interpretationen ermutigen.

Französisches Schulhaus

Rund 60 Bilder werden in der Ausstellung gezeigt, darunter auch zwei mit dem Isenburger Rathaus als Motiv, eines zeigt das alte französische Schulhaus. Diese Bilder können gekauft werden. Der Erlös wird dem Weltladen Neu-Isenburg gespendet. "Ich finde es sehr beeindruckend, was der Weltladen auf die Beine gestellt hat", sagte Bruchhäuser. Der "faire Handel" verdiene es, unterstützt zu werden. Die Ausstellung im Isenburger Rathaus wird am Donnerstag, 7. Februar, um 18 Uhr offiziell eröffnet. Der Künstler wird anwesend sein. ud